

PROSPECT.

Seit 1864, in welchem Jahre die „*Wiener Entomologische Monatschrift*“ zu erscheinen aufgehört hat, wurde von vielen Seiten der Wunsch ausgesprochen, die in Folge dessen entstandene Lücke durch Gründung eines neuen, den jetzigen Anforderungen der Wissenschaft entsprechenden Organes auszufüllen.

Die Unterzeichneten, geeinigt durch gleiches wissenschaftliches Streben, haben sich daher entschlossen, diesem Wunsche durch Herausgabe eines entomologischen Fachblattes zu entsprechen, welches ab 1882 unter dem Titel: „*Wiener Entomologische Zeitung*“ im Verlage von Alfred Hölder, k. k. Hof- und Universitäts-Buchhändler hier, in's Leben treten soll.

Die wichtigste Aufgabe dieses neuen Organes wird die sein, jenen Autoren, welche einzelne Beobachtungen oder Entdeckungen auf entomologischem Gebiete zu verzeichnen haben, Gelegenheit zu bieten, dieselben schnellstens dem entomologischen Publicum übermitteln zu können. Aber auch einzelne umfangreichere Arbeiten entomologischen Inhaltes — Arbeiten über Myriopoden, Arachniden und Crustaceen sind ausgeschlossen — sollen in dem Blatte Aufnahme finden, waferne sie nicht ein bestimmtes Maass überschreiten. Ausserdem wird es Anzeigen und Recensionen entomologischer Werke, möglichst vollständige Berichte über entomologische Publicationen in periodischen Schriften, ausführliche Bulletins über den entomologischen Theil der Verhandlungen aus den Monats-Sitzungen der k. k. zoologisch-botanischen Gesellschaft in Wien, Nachrichten über Entomologen, über Sammlungen, Museen u. s. w. bringen.

Die „*Wiener Entomologische Zeitung*“ wird sich in ihren Publicationen nicht blos auf die österreichische Fauna beschränken, sondern auch den Mittheilungen über Insecten aus allen übrigen Faunengebieten der Erde ihre Spalten öffnen.

Für den wissenschaftlichen Werth dieser neuen Zeitschrift bürgt der Umstand, dass es dem unterzeichneten Redactions-Comité bereits gelungen ist, eine Anzahl hervorragender Fachmänner zur Mitarbeiterschaft

zu gewinnen. Durch diese collegiale Betheiligung bei dem Unternehmen wird daher jede Insecten-Ordnung durch mindestens einen Fachmann vertreten sein.

Die „*Wiener Entomologische Zeitung*“ erscheint in zwölf Monatsheften, die am ersten eines jeden Monats im durchschnittlichen Umfange von $1\frac{1}{2}$ Druckbogen (Gross-Octav) zur Ausgabe gelangen. Ausserdem sollen jedem Jahrgange auch Tafeln und eventuell Abbildungen im Texte beigegeben werden. Der Preis eines Jahrganges ist fl. 4 = 8 Mark.

Die Autoren erhalten, auf ausdrücklichen Wunsch, von jenen Artikeln, welche mindestens eine Druckseite einnehmen, 20 Separat-Abdrücke unentgeltlich. Alle die Redaction betreffenden Zuschriften sind an die Adresse eines der Mitglieder des unterzeichneten Redactions-Comités, Bestellungen auf die Zeitung dagegen an eine Buchhandlung oder direct an den Verleger zu richten. Inserate werden vom Verleger übernommen und billigst berechnet.

Die Herausgeber der „*Wiener Entomologischen Zeitung*“ richten nun an alle P. T. in- und ausländischen Entomologen die freundliche Einladung, sich an dem neuen Unternehmen recht lebhaft zu betheiligen und dasselbe sowohl durch Pränumeration der Zeitung als auch durch Lieferung brauchbarer Artikel für dieselbe nach Kräften zu unterstützen.

WIEN, November 1881.

Das Redactions-Comité:

Ludwig Ganglbauer,

Assistent am k. k. zoolog. Hofcabinet in Wien.

Med. Dr. Franz Löw,

in Wien.

Josef Mik,

k. k. Professor am Akad. Gymnasium in Wien.

Edmund Reitter,

Naturalist in Mödling bei Wien.

Fritz Wachtl,

k. k. Oberförster und Entomologe an der forstl.
Versuchsleitung für Oesterreich, in Wien.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Wiener Entomologische Zeitung](#)

Jahr/Year: 1882

Band/Volume: [1](#)

Autor(en)/Author(s): Anonymous

Artikel/Article: [Prospect XVII-XVIII](#)